



**Eine Region
im Wandel**

Habitat Domus

Transnationales Kooperationsprojekt
Thunersee – Märkische Schweiz

Kulturlandschafts-Pflegeeinsätze - Naturerlebnisse - Umweltbildung - Sanierung zerfallender
Gebäude - Gebäudebörse und Landschaftspflegevermittlung – Wanderausstellung –
gegenseitige Vermarktung der Regionen

Thun/Berlin
März 2004



Transnationales Kooperationsprojekt **HABITAT DOMUS**

Projektauszug

Entwurf vom 19.2.2004 /Kä/fb

Habitat: Lebensraum

Domus (lat.): das Haus, die Heimat. Das Haus braucht ein Umfeld zu dem es in Beziehung steht, wie die Menschen, die in den Häusern leben.

Transnationale Kooperationspartner

Schweiz

Co-Partnerschaft Verein Höhenweg-Thunersee und Thunersee-Tourismus.

Personen:

Fredi Bieri, Alpenbüro Bern, Belp +41 (0)31 819 41 11

Beat Anneler, Direktor Thun- und Thunersee-Tourismus +41 (0)33 225 90 01

Bruno Käufeler, Projektleiter IMPULS Thun +41 (0)33 222 87 22

Sabine Lütolf, IMPULS, Thun +41 (0)33 222 87 22

Markus Steiner, Landschaftsplaner, Lohnstorf +41 (0)31 809 19 50

Deutschland

LAG Märkische Schweiz, Brandenburg bei Berlin, c/o Ing. Büro Schindler, Berlin; Friedrich Schindler, Berlin Tel.: +49 (0)30 691 43 18

Wissenschaftliche Begleitung

Vera Christine Lenhard, Zürich Tel.: +41 (0)1 401 45 30

Projektpartner

Tourismusvereine und –institutionen

Kulturinstitutionen (Kulturabteilung Thun, Schlösser und Museen am Thunersee,..)

Bildungsinstitutionen, Hochschulen

Gemeinden

Bergregion Thun Innertport und Bergregion Oberland Ost

Bergbäuerten

Bauherrschaften / Bauunternehmungen

Gastgewerbe

Baugewerbe

Volkswirtschaftskammer Berner Oberland

Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz (SUS)

Koordinationsstelle für Arbeitseinsätze im Berggebiet (KAB)

Ausgangssituation

Die beteiligten Regionen sind geprägt von einem tiefgreifenden Strukturwandel in der Landschaft, verbunden mit dem Verlust vielfältiger landschaftlicher Strukturen und der Aufgabe traditioneller, landschaftsprägender Gebäude. Von dieser Entwicklung sind besonders die peripheren, ländlichen Räume des schweizerischen Alpengebietes betroffen. Eine die Zentren betonende Wirtschafts- und Strukturpolitik verstärkt die Abwanderung, welche auch die Schweiz, allerdings nur einen kleinen Teil des Raumes Hohgant–Thunersee betrifft.

In der Märkischen Schweiz sind es die ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäude die seit dem Wandel zur sozialistischen Landwirtschaftspolitik während der DDR Zeit ihre Funktion verlieren. Diese Entwicklung verstärkt sich seit der deutschen Wiedervereinigung. Die Folgen sind entleerte oder von Abwanderung bedrohte Dörfer und ein zunehmender Funktionsverlust des ländlichen Raumes.

Bau- und Siedlungsformen, sowie die Landschaft, die von Menschen aktiv genutzt und gestaltet werden sind die Basis für die Identität der Bevölkerung mit ihren Dörfern und Regionen, aber auch für die touristische Vermarktung nach aussen. Der **landschaftsorientierte, sinnstiftende Tourismus** bietet sich hier als wirtschaftliche Stütze für diese Regionen an.

1. Konzept

Grundidee

Die Kultur-Landschaft (inklusive Naturlandschaftsräume) ist die Basis der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere für den Tourismus und die Landwirtschaft. Die Erhaltung und In-Wert-Setzung der jeweils spezifischen Elemente der Kulturlandschaft steht deshalb am Anfang der Projektidee.

Durch Arbeitseinsätze wird die Kulturlandschaft aufgewertet und unterhalten. Die Pflegeeinsatzleistenden tun Gutes und erhalten dafür Anerkennung und Befriedigung. Sie werden professionell begleitet.

Oberziel

Aufbau einer transnationalen Vermarktungsstrategie für periphere Regionen auf der Basis eines kombinierten Angebotes **'pflegen und erleben'** in der Kulturlandschaft.

Qualitätsziele

1. **Neue Angebote von sinnstiftenden Pflegeeinsätzen kombiniert mit Erlebnissen in der Kulturlandschaft sind touristisch buchbar.** Die Erlebnisse sind fester Bestandteil der Einsätze, können aber auch abgekoppelt davon angeboten werden.
2. Eine **umweltbildende, begleitende Vermittlung der Natur-, Landschafts- und Kulturwerte** (optimale Information über den Einsatz, Dokumentationen, Exkursionen) ist entwickelt und getestet.
3. **Die Partnerregionen vermarkten sich gegenseitig.** Das Gebiet Hohgant-Thunersee ist mit seinen Besonderheiten und Angeboten in der Märkischen Schweiz, und damit in einem Teil der Grossagglomeration Berlin, besser bekannt. Im Gegenzug dazu ist die Märkische Schweiz im Grossraum Thun besser bekannt.

Der nachhaltige Aspekt dieses Angebotes gründet einerseits in der direkten und unmittelbaren Erfahrung die beim Arbeiten gemacht wird, andererseits in der Landschaftsvermittlung. Daraus ergibt sich eine verstärkte emotionale Bindung zur Landschaft die auf Besucher wie Einheimische wirkt: Sie bleiben länger, konsumieren anders und kommen eher zurück.

Umsetzungsziele: Quantitativ messbare Ziele / Meilensteine

- a Erste Kulturlandschafts- (Schweiz) und Gebäudeobjekte (Deutschland) für längerfristige Pflegeeinsätze sind in den Partnerregionen bekannt und erfasst.
- b Landschafts-/Kulturpflegeeinsätze kombiniert mit Erlebnis-Angeboten
 - Ein erster Einsatz mit einer schweizerischen Institution ist im Sinne eines Vorprojektes und im Hinblick auf wertvolle Erfahrungswerte in der Region Hohgant-Thunersee durchgeführt (März-Juli 2005).
 - Die Umsetzung von 3-5 Restaurationsmassnahmen an Gebäuden pro Jahr sind für die Märkische Schweiz konzipiert.
- c Es gibt eine Vermittlungsstelle für diese Angebote (z.B. betrieben durch das Regionalmanagement (Folgeprojekt des Regio Plus Projektes Höhenweg Thunersee).
- d Rund 300 Schüler-/Erwachsenenarbeitstage sind im Austausch mit der Partnerregion pilotmässig konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Regionstypische kulinare und touristische Erlebnis-Angebote begleiten diese Einsätze.
- e Mappen: Begleitendes Umweltbildungsmaterial als Rohstoff für den vorbereitenden und begleitenden Schulunterricht zu den sinnstiftenden Pflegeeinsätzen ist anhand konkreter Objekte erarbeitet und steht für weitere deutschsprachige europäische Regionen zur Verfügung (Objektmappen, Artikel in Fachzeitschriften) (ab März 2005).
- f Die Pflegeeinsätze in der Kulturlandschaft und an Gebäuden sind als buchbare Angebote kombiniert mit einem Rahmenprogramm im landschaftsorientierten Tourismus gestaltet (Internet, Flyer,...).
- g Das gemeinsame Internetportal 'Ländliche Gebäudebörse und Landschaftspflegeeinsätze' ist als Teil einer übergreifenden Angebotsplattform entwickelt und aufgeschaltet. Die Angebotsplattform ist integriert in einer bestehenden Plattform oder als eigenständige, aber mit Partnern gut verlinkte neue Plattform konzipiert. Weiter ist das Internetportal verlinkt mit anderen europäischen Gebäudeportals (z.B. eurovillages, www.ruralia.com, Landmark Trust, Eurovillages, Internetangebot des Schweizerischen Heimatvereins) (ab Juni 2005).
- h Werbematerialien zum gemeinsamen Projekt, sowie zu Werten und Angeboten werden bei interessierten Organisationen, Institutionen und auf Plattformen in der Partnerregion präsentiert (ab 2006).
- i Eine europäische Wanderausstellung zum Thema Gebäudebörse und Landschaftspflege ist konzipiert, gestaltet und 2-3-sprachig aufgebaut. Eine Startveranstaltung ist durchgeführt. Die Wanderausstellung steht als buchbares Angebot zur Verfügung (1. Juni 2005).